

Der Kampf um das schweizerische Roverschwert 1954

Autor(en): **Rindlisbacher, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **11 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-990554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

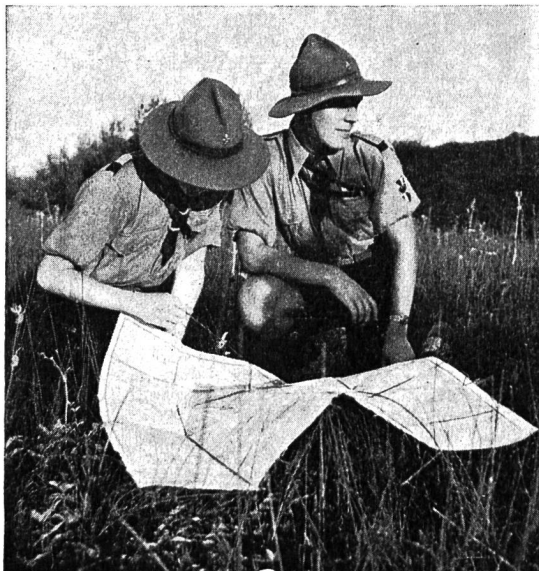
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kampf um das schweizerische Roverschwert 1954

Der diesjährige «Kampf um das schweizerische Roverschwert» wurde dem Kantonalverband Bern-Jura übertragen. Er gelangt am 25. und 26. September in der Umgebung von Biel zur Durchführung. Die Organisatoren haben sich bemüht, diesen Mannschaftswettkampf so aufzubauen, dass er allen beteiligten Rovern zum Erlebnis werden soll und vor



allem dem Rovergedanken entsprechen wird. Vor allem ist es schon das reizvolle und vielgestaltige Gelände, in welchem dieser Anlass durchgeführt wird, das sehr viel verspricht und viele Rover aus der ganzen Schweiz anlocken wird.

Unser Roverwahlspruch «Kämpfen und Dienen» ist der Grundstein, auf dem der ganze Anlass aufgebaut ist. Als ehrliche und zielbewusste Wettkämpfer sollen sich die Rover im Wettkampf, welcher vom Samstagmittag bis in die späten Nachtstunden dauern wird, messen. Als «Dienst» wird der Rettungsdienst hervorgehoben; aus diesem Grunde haben wir den ganzen Anlass unter das Motto «Rettungsmannschaft

X» gestellt. — Der Rettungsdienst ist eine unserer erhabensten Pflichten. Wir sind in der Regel nicht auf ein bestimmtes Rettungsgebiet spezialisiert. Wir sollen und müssen uns überall dort einsetzen, wo man unsere Hilfe benötigt, sei es um Leben oder Seelen zu retten. Diese Tatsache stellt erhöhte Anforderungen an uns: wir müssen uns in den verschiedensten Gebieten wie Samariterdienst, Pionierdienst, Geländedienst, Meldedienst u. a. m. auskennen und müssen über ein bestimmtes Mass von körperlicher Leistungsfähigkeit, Ausdauer, gesundem Reaktionsvermögen, psychologischem Einfühlungs- und Einfügungssinn, Hingabe, Kameradschaftssinn u. a. m. verfügen. Auf diese Art sollen sich die Rover im kameradschaftlichen Sinn in ihren «Rettungsfähigkeiten» messen. Die sorgfältigen Vorbereitungen zu diesem Kampf sollen sie aber zugleich stärken zum praktischen Dienst: zum Rettungsdienst an Seele und Leben der Mitmenschen!

Am Sonntagmorgen wird im Anschluss an den Wettkampf, nach einer kurzen Nachtruhe und den üblichen Gottesdiensten, eine grossangelegte Demonstration durchgeführt, an welcher nebst den ca. 500 Rovern auch Samaritervereine, Aerzte, Polizei, Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen etc., sowie die schweizerische Rettungsflugwacht teilnehmen werden. Als Unfallursache wird ein Brandfall angenommen, bei welchem ca. 30 Pfader schwer verwundet werden. Durch geschickte Imitation werden die Wunden und Frakturen durch Spezialisten so dargestellt, dass sie mit der Echtheit in verblüffender Ähnlichkeit stehen werden. Diese Verwunden sollen, nachdem sie durch ihre Roverkameraden die erste Hilfe erhalten haben, durch die Rettungsflugwacht und die Ambulanz in die nächstliegenden Spitäler transportiert werden. Im weiteren beteiligen sich unsere Rover am Einrichten von Hilfsposten, als Helfer der Polizei u. a. m. Sämtliche Funktionen werden im einzelnen und im gesamten ausgewertet.

Am frühen Sonntagnachmittag erfolgt dann die Rangverkündigung des Wettkampfes und die Uebergabe des urchigen «Zweihänder-Schwertes» als Wanderpreis an die Sieger-Rotte. Durch kurze Ansprachen prominenter Gäste wird dann dieser Anlass abgeschlossen.

Möge uns das diesjährige Rovertreffen die Gewissheit geben, dass wir als Knechte unseres himmlischen Meisters Diener unserer Mitmenschen sein sollen, und dass wir immer und überall bereit sein möchten zum Kämpfen und Dienen.

Ad. Rindlisbacher, K. R. K. adj.
Chef für das Roverschwert 1954, Biel

Was der Vorunterricht den Pfadfindern verdankt

Der Vorunterricht — der bei uns seit Jahrhunderten in irgend einer Form durchgeführt worden ist — hat in neuerer Zeit manche Aenderung erfahren. Bei den letzten Revisionen in den Jahren 1941 und 1947 wirkten die Pfadfinder massgebend mit.

War der Vorunterricht in den 20er-, vor allem aber in den 30er-Jahren eine rein turnerische Angelegenheit und gewissermassen ein Monopol des ETV, ist er seit 1941 viel umfassender geworden. Der turnerischen Grundschulung wird zwar mit Recht nach wie vor grosse Bedeutung beigemessen. Die Organisation ist aber gegenüber früher viel freier geworden, so dass sich auch die Pfadfinder und mit ihnen viele andere Verbände und Organisationen der Grundschuldisziplinen annehmen können, ohne dass sie ihren angestammten Uebungsbetrieb wesentlich ändern müssten.

Dank dem unermüdlichen Einsatz des SPB ist es aber auch gelungen, das VU-Programm wesentlich zu erweitern. Die Wahlfachprüfungen — insbesondere der Orientierungslauf

— und die Wahlfachkurse konnten nun gegen grosse Widerstände eingeführt und gehalten werden, sind heute jedoch als vollwertige VU-Arbeit anerkannt. Tausende von Jünglingen, die ein solch einzigartiges Erlebnis sonst kaum je geniessen dürften, kommen durch den Vorunterricht in den Genuss von Geländedienst-, Ski-, Wander- und anderen Lagern.

Dass unserer Bewegung besonders von dieser Seite her eine gewisse Konkurrenz erwächst, ist unbestritten. Wir begrüssen sie jedoch, spornen sie doch auch uns wieder zu besseren Leistungen an. Wir freuen uns andererseits, dass viele Jünglinge, die unserer Bewegung nicht angehören können oder wollen, durch den neuen Vorunterricht trotzdem — wenn auch nur in sehr beschränktem Rahmen — von unseren Erfahrungen profitieren können.

Durch unsere Mitarbeit im Vorunterricht gewährleisten wir, dass das bisher Erreichte auch erhalten bleibt.

A. Zangger
Bundeskommisär.

Das Sekretariat des schweizerischen Pfadfinderbundes befindet sich in Bern, Marktgasse 52, Tel. (031) 2 12 37. Es erteilt zu jeder Zeit gerne Auskunft.

Daselbst befindet sich auch das Materialbüro, Tel. (031) 2 61 05

Kurs für Schwimminstruktoren

Die JVK führt vom 13.—15. Oktober im Hallenbad Zürich einen Schwimminstruktorenkurs durch. Die Prüfung findet am 16. und 17. Oktober statt.

Nähere Auskunft erteilt gerne der Präsident Dr. E. Strupler, Seminarturnlehrer, Geroldswil.